

Sortenempfehlungen 2020

Öllein

Hinweise zur Fruchtart

Öllein ist eine vergleichsweise anspruchslose Fruchtart, sowohl im Hinblick auf die Bodeneigenschaften als auch bei der Düngung und beim Pflanzenschutz. Der Anbau erfolgt vorrangig auf leichteren Standorten. Von den bundesweit ca. 3.400 ha mit Öllein in 2019 nimmt die Anbaufläche in Brandenburg den größten Anteil ein. In Sachsen hat diese Sommerölpflanze nur noch eine geringe Bedeutung. Teilweise erfolgt eine Verarbeitung des Erntegutes in hofeigenen oder regional vorhandenen Ölmühlen und das gewonnene Leinöl wird im Direktabsatz verkauft.

Wesentliche Kriterien bei der Sortenwahl sind der Kornertrag, der Ölgehalt und agronomische Eigenschaften wie die Standfestigkeit, Reife und Reifeverzögerung des Strohs. Der Ölgehalt verdient Beachtung, wenn er bei der Preisgestaltung berücksichtigt wird. Angestrebt wird ein Ölgehalt von 38 %, der aber von einigen Sorten nicht immer erreicht wird.

Braunsamige Sorten dienen der Ölerzeugung. Gelbsamige Sorten werden als Diätlein verwendet, der in der Regel mit vertraglicher Bindung angebaut wird. Unterschiede zwischen den Sorten bei der Standfestigkeit sind vor allem für bessere Standorte beachtenswert. Lein kann von verschiedenen Schaderregern befallen werden. Das Auftreten von Krankheiten bleibt jedoch meist auf geringem Niveau. Daher spielen Resistenzunterschiede zwischen den Sorten eine untergeordnete Rolle. Der Pflanzenschutz konzentriert sich neben der Unkrautbekämpfung in der Regel auf den Einsatz von Insektiziden gegen den Leinerdfloh in der Jugendphase des Ölleins.

In feuchten Jahren kann es durch eine Reifeverzögerung des Strohs zu Problemen beim Drusch kommen, auch auf schwächeren Böden. Die Neigung zur Reifeverzögerung des Strohs ist bei den Sorten unterschiedlich ausgeprägt und sollte besonders auf Standorten mit unsicheren Reifebedingungen berücksichtigt werden. Die Sortenwahl wird in manchen Jahren durch die Saatgutverfügbarkeit bestimmt.

Landessortenversuche mit Öllein wurden 2019 auf den beiden D-Standorten Baruth (Sachsen) und Gadegast (Sachsen-Anhalt) durchgeführt. Bedingt durch die kühle Witterung im Mai entwickelten sich die Bestände zunächst zögerlich. Im weiteren Verlauf wurde die Ertragsbildung durch Trockenheit beeinträchtigt, insbesondere in Gadegast. Krankheiten und Lager traten nicht in Erscheinung. Einzelne Sorten zeigten eine mittlere bis stärkere Reifeverzögerung des Strohs. Während in Baruth mit 18,9 dt/ha ein mittleres Ertragsniveau erreicht wurde, fielen die Erträge in Gadegast mit 8,1 dt/ha im Sortenmittel sehr niedrig aus. Die Ölgehalte lagen in einem Bereich von 35 bis 41 %.

Sortenempfehlungen für D-Standorte

Lirina, Serenade, Festival

Bearbeiter:	Dr. Wolfgang Karalus
Abteilung/Referat:	Bildung, Hoheitsvollzug/Saatenanerkennung, Sortenwesen
E-Mail:	Wolfgang.Karalus@smul.sachsen.de
Telefon:	035242 631-7205
Redaktionsschluss:	28.01.2020
Internet:	www.smul.sachsen.de/lfulg

Hinweise zu den Sorten

Lirina ist eine praxiserprobte Sorte mit insgesamt mittleren Kornerträgen in den letzten Prüfjahren. Von Vorteil ist der hohe Ölgehalt. Damit zählt Lirina beim Ölertrag zu den besten Sorten. Die Standfestigkeit ist teilweise schwächer, aber auf leichten Böden ausreichend. Bei der mittel reifenden Sorte kann Echter Mehltau verstärkt auftreten.

Serenade konnte 2019 ihr hohes Ertragsvermögen nicht bestätigen. Im Ölgehalt ist sie den anderen Sorten unterlegen. Die Pflanzen sind etwas kürzer im Wuchs, die Standfestigkeit liegt im mittleren bis guten Bereich. Die mittel reifende Sorte hat eine geringere Neigung zur Reifeverzögerung des Strohs. Serenade ist weißblühend.

Bingo erreichte insgesamt leicht unterdurchschnittliche Kornerträge. Der Ölgehalt ist gering bis mittel, so dass sie im Ölertrag zu den schwächeren Sorten zählt. Positiv zu vermerken ist die gute Standfestigkeit. Bingo reift im mittleren bis etwas späteren Bereich und hat eine mittlere bis höhere Tausendkornmasse.

Festival fiel 2019 im Ertrag deutlich ab, ansonsten zeigte sich die Sorten mit mittleren bis hohen Kornerträgen. Bei einem mittleren bis hohen Ölgehalt lagen die Ölerträge insgesamt auf mittlerem Niveau. Die Standfestigkeit ist mittel. Auf besseren Böden kann Reifeverzögerung des Strohs etwas stärker auftreten. Festival ist durch eine spätere Reife gekennzeichnet.

Solal war zweijährig den anderen Sorten im Ertragsvermögen deutlich unterlegen. Die gelbsamige Sorte hat einen mittleren bis hohen Ölgehalt. Solal reift vergleichsweise spät bei einer mittleren Reifeverzögerung des Strohs.

Juliet ist eine ältere Sorte, die 2019 wieder in das Prüfsortiment aufgenommen wurde. Bei mittlerem Kornertrag fiel der Ölgehalt gering bis mittel aus. Juliet ist durch eine mittlere Standfestigkeit, spätere Reife und stärkere Reifeverzögerung des Strohs gekennzeichnet.

Die einjährig geprüften Sorten **Floral**, **Zoltan** und **LS Koral** zeigten sich mit mittleren Ertragsleistungen. Die gelbsamige Sorte LS Koral kam auf einen hohen Ölgehalt, so dass sie im Ölertrag auf dem Niveau von Lirina lag. Zur Einschätzung der agronomischen Eigenschaften bedarf es weiterer Versuchsjahre.

Kornertrag (relativ) und Eigenschaften von Öllein auf D-Standorten

	Kornfarbe	2016	2017	2019	Ölgehalt	Standfestigkeit	Reife	Reifeverzögerung Stroh
Anz. Vers.		1	2	2				
Lirina	braun	100	101	103	+	0	mfr-m	0
Serenade	braun	107	101	98	-	+/0	m	+/0
Bingo	braun	94	98	98	-/0	+	m-msp	0
Festival	braun		101	89	0/+	0	m-msp	0
Solal	gelb		74	88	+/0	*	msp	(0)
Juliet	braun			101	-/0	0	m-msp	0/-
Floral	braun			101	(0/+)	*	*	*
Zoltan	braun			101	(0)	*	*	*
LS Koral	gelb			102	(+)	*	*	*
BB (dt/ha)		27,1	13,2	13,5				

Keine wertbaren Versuche in 2018

BB (Bezugsbasis) = Mittel der dreijährig geprüften Sorten

Reifezeit: mfr = mittelfrüh, m = mittel, msp = mittelspät

() = vorläufige Einstufung

* = keine Einstufung wegen geringer Datengrundlage